

Säulenportal »Das Tor des Lebens« aus und gab gleichzeitig darüber ein Buch mit Illustrationen und mit einleitendem Gedicht von Sophus Michaëlis heraus.

Es dürfte im Auslande unbekannt sein, daß hier im Rathause der seit 1896 als Schulrat für Kopenhagen angestellte beliebte Erzähler und Jagdfreund Sophus Baudis, der am 16. August gestorben ist, sein Bureau hatte. Am weitesten verbreitet sind in Dänemark seine »Geschichten aus dem Forsthause« (Historier fra Skovridergaarden), und zwar seit 1889 in 9 Auflagen (41 500 Exemplare); darauf folgen mit 25 000 (oder 3 Auflagen seit 1903) »Komedie paa Kronborg« und mit 18 000 (oder 6 Auflagen seit 1898) die ältere Erzählung »Spuren im Schnee«.

Am 18. September starb, erst 38 Jahre alt, der neuernannte Professor der Philosophie an der Universität, Dr. Anton Thomsen, infolge nervöser Überanstrengung an Gehirnentzündung. Ein Handbuch der Psychologie, das er bei seinen Vorlesungen an Stelle des von Höffding benutzen wollte, ist beinahe vollendet. Ihm folgte am 5. Oktober Professor Otto Malling, der bekannte Komponist von Chor- und Orgelwerken, sowie kleineren Arbeiten, wie »Mirza-Schaffhs Lieder«, im Alter von 67 Jahren. Er war Direktor und Lehrer des kgl. dänischen Musikonservatoriums und verfaßte eine Instrumentationslehre (Verlag: Wilhelm Hansen). Zugleich wirkte er als Organist, zuerst 13 Jahre an der deutschen St. Petri-Kirche, seit 1900 an der durch Thortwaldsens Christus und Apostel berühmten Frauenkirche, deren Geschichte ein soeben erschienenenes Buch behandelt (M. Vogelius, »Vor Frue Kirke af København«. 84 S. 2 Kr. Schönberg'sche Forlag).

Ein Ausschuß des dänischen Roten Kreuzes, das durch Auskunfts- und Briefvermittlung über und an Kriegsgefangene zwischen Deutschland und Rußland schon lange segensreich tätig ist, will nun Büchersammlungen für die Kriegsgefangenenlager aller Mächte zusammenbringen und verteilen, wozu die Gesandten der betreffenden Länder in Kopenhagen ihre Mitwirkung zusagten. Ein Bureau wurde zu diesem Zwecke im Rathause eingerichtet; Bücherlisten, die den Schwerpunkt auf unterhaltende und populärwissenschaftliche Schriften legen werden, sollen den Regierungen zur Genehmigung zugehen. Prof. Höffding übernahm den Vorsitz in dieser Organisation. Ausgeschlossen sind natürlich Bücher politischer Natur und solche, die Kriegsprobleme erörtern.

An dänischen Neuigkeiten auf dem Gebiete der Kriegsliteratur ist wieder eine ganze Reihe zu verzeichnen. Von Originalarbeiten nennen wir »Krige og Krigsfinanser«, kriegsfinanzgeschichtliche Studien des Nationalökonom Carl Thalbizer (205 S., 3.50 Kr., Gyldendal); »Kloffe Roland«, ein schon in 4. Auflage vorliegendes Buch über Belgien von dem dänischen Dichter und Katholiken Johannes Jørgensen, bei Kriegsausbruch Professor der Ästhetik an der Universität Löwen, das er dem Primas des »Märtyrerlandes«, Kardinal Mercier, in Freundschaft widmet; den Titel führt es nach der Inschrift einer nicht mehr vorhandenen Glocke im Turme von Gents Beffroi (206 S., 3 Kr.; Pio). In »Blade af Dagens Bog« schildert die dänische Schriftstellerin Betty Marie Ahlberg ihre Kriegseindrücke in Frankreich und England (2.80 Kr., Hagerup). In dänischer Übersetzung erschienen Emil Wagweilers »Das neutrale und loyale Belgien« (280 S., Pio) und die Schrift der Pariser Professoren E. Lavisse und Ch. Andler »Deutsche Kriegführung und Kriegslehre« (78 S., 1 Kr.; Ersleb & Hasselbalch).

Auf handelspolitischem Gebiet liegen vor eine interessante Schrift des dänischen Reichstagsmitglieds, ehemaligen Sekretärs des Handwerks- und Industriebundes Julius Wulff mit dem langen Titel: »Englands Entwicklung zur Weltmacht in Industrie und Handel, aber Irlands Herabsinken in Armut und Entvölkerung, zwei Lehren zur Beleuchtung der Entwicklungsbedingungen der Völker und der Ursachen des Weltkriegs« (72 S., Gad in Komm.), und ferner eine in englischer Sprache (Oxford University Press) in der Serie der Stiftung für den Weltfrieden von der nationalökonomischen Abteilung der Carnegie-Stiftung herausgegebene Abhandlung des dänischen cand. polit. Povl Drachmann, Schriftleiters der »Tidskrift for Industri« (Dr-

gans des dänischen Industrierats): »Über die industrielle und handelspolitische Entwicklung der drei skandinavischen Reiche«. Drachmann gab auch, zusammen mit dem aus Rußland zu Beginn des Krieges nach Kopenhagen entsandten Dr. R. Leites und mit industrieller und amtlicher Beihilfe, zur Förderung der dänischen Ausfuhr ein praktisch angelegtes, Industrie- und Handelsbetriebe scharf trennendes »Dänisch-russisches Exportadreßbuch« in einer dänischen und einer russischen Ausgabe heraus (324 S. geb., 8 Kr.; Høst, in Komm.). Praktischen Zwecken dient ferner ein neues viersprachiges Wörterbuch, Dänisch voran, von D. Jürs: »Ordbog i 4 Sprog: Dansk—Tysk—Engelsk—Fransk« (788 dreisp. S. Geb. 7 Kr.; Hagerup).

Unsere Zeit, in der jeder Tag ein Blatt der Weltgeschichte darstellt, ist geschichtlichen Stoffen zugänglicher, als es frühere Zeiten waren. Infolgedessen dürften auch die nachstehenden Neuigkeiten auf Interesse rechnen: »Plebna-Schipka«, dessen Verfasser, Hauptmann Daniel Bruun, am russisch-japanischen Krieg 1904 als Zeitungsberichtersteller teilnahm und in dem Buch den früheren vergeblichen Versuch der Russen, Konstantinopel zu erreichen (1877—78), z. T. nach Berichten von Augenzeugen behandelt (3.75 Kr.; Gyldendal). Erwähnung verdient auch seine gleichzeitig erscheinende Darstellung der Entdeckung Grönlands und der Geschichte seiner ersten Kolonien, die Bruun von seinen archäologischen Grönlandsreisen her zu schildern besonders berufen ist (»Erik den Røde og Nordbokolonierne i Grønland«. 4.50 Kr.; Gyldendal). Memoiren aus dem »Diplomatenleben der Jahre 1875—1912 in Washington, Rom, Stockholm, Paris und Berlin« schrieb die dänische Gesandten-Gattin L. de Hegermann-Lindencrone (5.75 Kr.; Gyldendal, wie die folgenden, wo nichts anderes bemerkt). Von Clara Tschudis gesammelten historischen Biographien beginnt jetzt, nach 8 Jahren, eine 2., erweiterte Ausgabe unter dem geänderten Titel »Hofliv i det 18. og 19. Aarhundrede« (70 Hefte à 0.35 Kr.) zu erscheinen.

An neuen historischen Erzählungen liegen vor: Anna Lind, »Jeanne d'Arc« (mit Abb. nach historischen Gemälden; 3 Kr.); von Mathilda Malling »Madeleine Stjerne« (4.50 Kr.), das in Paris während des Krieges 1870—71 spielt; von W. Bodenhoff »En adelig Fribytter« (3.50 Kr.), das in Romanform das Leben des englischen Piraten John Norcroß (1688—1758) behandelt, der, vorher Kapitän, einen Anschlag auf den dänischen Kronprinzen in dreißigjähriger, durch mißglückte Fuchtwersuche unterbrochener Gefangenschaft büßen mußte. Eine Liebesgeschichte aus Adelskreisen verfaßte der Historiker Alex. Thorsøe »Politik og Erotik« (3.50 Kr.; Hagerup). In der Aristokratie, jedoch in der Gegenwart, spielt auch Svend Leopolds Roman »Grebende Hardenberg« (3.50 Kr.). Den Kampf eines Pfarrers und das Leben auf einem weltfernen Handelsplatz Islands hat des Isländers G. Gunnarsson »Livets Strand« (4.75 Kr.) zum Gegenstand. Von bekannten Autoren sind Knud Hjortø mit »Aventhyret« (4.50 Kr.), Laurids Bruun mit »Lonen fraa Himlen« (Der Ton vom Himmel, 2 Kr.), einem von dem Weltkrieg inspirierten Roman, erschienen, und Sven Lange stellt in »Fru Gerda og hendes Moder« (2.50 Kr.) ein Jahr in Briefen dar. Schilderungen und Betrachtungen von seiner Weltreise vor 2 Jahren gibt Johannes V. Jensen in »Vor Tidsalder« (4.50 Kr.). Ein Buch für junge Mädchen, das vom Leben ihrer Landsmänninnen in Dänisch-Westindien erzählt, schrieb Ingeborg Bollquartz (»Villians Forlovelse«. E. Jespersens Forlag). Die Literaturgeschichte wurde um zwei neue Arbeiten über das Verhältnis zwischen Dichtern und Frauen bereichert: Eine Schilderung des Zusammenlebens von Goethe und seiner Gattin gab Kristian Westerbj (192 S., geb. 3 Kr.; Pio), während ein Buch von F. Thomsen »Jvan Turgenev und Pauline Viardot« (228 S., 3 Kr.; Prior), behandelt.

Von streng wissenschaftlichen Erscheinungen müssen genannt werden der 1. Band von »Dansk Grammatikere« von der Mitte des 17. Jahrhunderts, als durch Peder Sjo das eigentlich Studium der dänischen Sprache anging, bis Mitte des 18., eine mit Unterstützung des Carlsbergfonds von H. Bertelsen herausgegebenes Sammelwerk (7 Bde. zu je 6 Kr.). Ein neues volks-